



Das Münster St. Bonifatius zu Hameln blickt im Jahr 2012 auf eine 1200-jährige Geschichte zurück. Die Hamelner feiern das Jubiläum mit über einhundert, vorwiegend musikalisch geprägten Veranstaltungen. Besucher der Stadt sind herzlich dazu eingeladen.

## 1200 JAHRE „LICHT AM FLUSS“

Hameln ist als Schauplatz der Rattenfängersage weltbekannt. Millionen Touristen zieht es jährlich in die Stadt an der Weser, wo der Mythos um den Flötenspieler lebendig gehalten wird. Auf diesen Spuren bummeln die Besucher gern durch die historische Altstadt, in der herrliche Sandstein- und Fachwerkbauten zu bewundern sind. Wer dem Charme der kleinen Gassen erliegt und ein paar Schritte weiter in Richtung Weserbrücke geht, wird bald auf eine weitere Touristenattraktion der Weserstadt stoßen - das Hamelner Münster St. Bonifatius.

Das Münster St. Bonifatius gilt als eine der schönsten Kirchen Niedersachsens und zugleich als wahrscheinlich älteste Klostergründung auf niedersächsischem Boden. 1200 Jahre thront der prächtige Sandsteinbau nun schon am Weserufer und begrüßt mit zwei Türmen weithin sichtbar alle, die sich der Stadt von Westen oder Süden über die Weserbrücke nähern. Die Entwicklung der Stadt Hameln ist aufs Engste mit der Grundlegung der Kirche an der einstigen Weserfurt im Jahr 812 verbunden.

Das stolze Jubiläum wird darum das ganze Jahr über unter dem Motto „Licht am Fluss“ mit über 100 Veranstaltungen gefeiert. In der Reihe der musikalischen Darbietungen im Münster St. Bonifatius werden zwei Konzerte zu den Höhepunkten zählen: Die Marienvesper von Claudio Monteverdi wird am 24. Juni unter der Leitung von Prof. Becker-Foss mit dem „Ensemble

Schirokko Hamburg“ aufgeführt. Auf den 13. Oktober dürfen sich die Freunde historischer Instrumente freuen. Dann wird in einer festlichen Inszenierung „Musik vor unserer Zeit“ erklingen. Wer sich das Mittelalter lieber kulinarisch einverleiben möchte, hat am 30. Juni Gelegenheit dazu. An diesem Tag lädt die Evangelische Jugend zum „Mittelalterlichen Münster-Mahl“ im Stil des 13. Jahrhunderts ein. Das Hamelner Museum präsentiert sich mit seiner neuen Dauerausstellung und zeigt anlässlich der Feierlichkeiten seine Sammlung kostbarer historischer Stücke aus der Münsterkirche. Den Bogen ins Heute schlägt wiederum die Hamelner Jugend. Sie hat eine begehbbare Ausstellung beigesteuert. „Leben, aber wie?“ ist eine sehenswerte, kritische Auseinandersetzung mit dem Zeitgeist.

Zeitgeist beweist auch die hannoversche Landeskirche, die im Rahmen des Jubiläums zum ersten Mal in ihrer Geschichte eine Kirchen-App eingerichtet hat. Die „Licht am Fluss“-App informiert kostenlos über alle aktuellen Veranstaltungen.

Als das Münster gegründet wurde, lebte auch Johanna, genannt „Die Päpstin“, im Kloster in Fulda. Wie könnte ihr Zeitalter besser aufleben, als im mittelalterlichen Hameln im Jubiläumsjahr? Das Theater Hameln zeigt das gleichnamige Musical vom 18. August bis zum 16. September. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 66.

Das Münster St. Bonifatius ist von April bis Oktober von 9-18 Uhr täglich geöffnet. Im Jubiläumsjahr werden viele kostenlose Führungen angeboten.

Kontakt: Gerhard Löcker, Tel.: **05158 864**  
oder E-Mail: [gerhardloecker@freenet.de](mailto:gerhardloecker@freenet.de)

Weiter Infos und das vollständige Programm unter [www.muenster-hameln.de](http://www.muenster-hameln.de)  
Telefonische Auskünfte: **05151 1067470**  
„Haus der Kirche“

